Fraktion Freie Liste Hinte
im Rat der Gemeinde Hinte

FLH
Freie Liste Hinte

Fraktionsvorsitzender
Gerhard Hoffmann
Freie Liste Hinte
Friedenstraße 5, 26759 Hinte
Tel.: 04925 - 1489 / 01755149278
e-mail: gerhardhoff@aol.com
www.FLH-Hinte.de

Ratsherr u. Geschäftsführer
Rolf Jaenicke
Freie Liste Hinte
Möwenstr. 16, 26759 Hinte
Tel.: 04925-2852

Hinte, 09.03.2020

Gemeinde Hinte
Herrn Bürgermeister Uwe Redenius

Brückstr. 11
26759 Hinte

Rat der Gemeinde Hinte

Jobbörse Ehrenamt

Antrag zum Haushaltsjahr 2020

Begründung:

Wie aus den beigefügten Berichten der Emder Zeitung, Ostfriesen Zeitung und Ostfriesischen Nachrichten zu entnehmen ist, verweisen die Stadt Emden und die Stadt Aurich auf eine Ehrenamtsagentur.

Die Emder und Auricher Darstellungen sind fast identisch mit unseren Anträgen
- Jobbörse Ehrenamt - aus den vergangenen Jahren (2015-2019).

Wir beantragen deshalb, dass der nachfolgend aufgeführte Antrag im nächsten Rat erneut zur Beratung und Abstimmung vorgelegt wird.

„Viele Menschen suchen - nachdem sie das Rentenalter erreicht haben oder auch schon früher - eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung. Ihnen ist aber häufig nicht bekannt, wo Einsatzmöglichkeiten gegeben sind.
Auf der anderen Seite fehlen auch in der Gemeinde in vielen Bereichen Personen, die sich ehrenamtlich engagieren.

Das betrifft auch die Veränderungen auf dem Arbeitsmarkt. Durch den Zuzug von Familien aus anderen Bereichen der Bundesrepublik ist es den Erziehungsberechtigten oftmals nicht möglich gemeinsam an Elternabenden teilzunehmen.
In diesen Fällen könnte eine „Leih-Oma/Opa" hilfreich zur Seite stehen.

Die aktuellen Ausführungen der Ehrenamtskoordinatorin der Stadt Aurich in der OZ vom 08.08.2018: „Sowohl im Internet als auch offline sollen dann Interessenten die Möglichkeit haben sich einzutragen, dass sie für ein Ehrenamt zur Verfügung stehen. Im Umkehrschluss sollen Vereine und Institutionen, die auf der Suche sind, vermelden können, wo Bedarfe liegen" sind inhaltlich absolut identisch mit den mündlich vorgetragenen Begründungen zu unseren Anträgen aus den Vorjahren.

Wir bewerten es als sehr positiv, dass Ideen, die von unserer Fraktion in Hinte entwickelt wurden, in Aurich und Emden Anklang gefunden haben.

Aus den vorgenannten Gründen beantragen wir den Internet-Auftritt der Gemeinde Hinte um die Sparte „Jobbörse-Ehrenamt" zu ergänzen.

Im Auftrag

Hoffmann

Ostfriesen Zeitung vom 08.08.2018
Ostfriesische Nachrichten vom 08.08.2018
Ostfriesen Zeitung vom 22.09.2018
Emder Zeitung vom 22.09.2018

Ehrenamtsagentur nimmt den Betrieb auf

PERSONALIE Zum 3. September fängt Carina Schönberger als Sozialmanagerin bei der Stadt Aurich an

Als Angestellte des mit der Offenen Kinder- und Jugendarbeit fusionierten Familienzentrums soll sie maßgeblich am Aufbau der neuen Einrichtung mitwirken.

VON DANIEL NOGLIK

AURICH - Die Stelle der neuen Sozialmanagerin fürs Auricher Familienzentrum und die Offene Kinder- und Jugendarbeit der Stadt ist besetzt. Sozialdezernent Kai-Michael Heinze und Sandra Grau, die Chefin der beiden fusionierten Einrichtungen, stellten am Dienstag Carina Schönberger bei einem Pressegespräch vor. Die 30-Jährige hat in Trier Politik, Öffentliches Recht sowie Psychologie studiert und arbeitet bislang an der Hochschule Emden/Leer als Referentin in der Gleichstellungsstelle. In Aurich geht es für sie am 3. September los – weil der 1. ein Sonnabend ist.

Die Hauptaufgabe von Schönberger wird der Aufbau der Ehrenamtsagentur für die Stadt sein. Wie berichtet, bekommt die Stadt – zunächst befristet auf ein Jahr – Landeszuschüsse für die Personalkosten. „Priorität hat für uns zunächst die Einrichtung einer Datenbank", sagte Schönberger.

Sowohl im Internet als auch offline sollen dann Interessenten die Möglichkeit haben einzutragen, dass sie für ein Ehrenamt zur Verfügung stehen. Im Umkehrschluss sollen Vereine und Institutionen, die auf der Suche sind, vermelden können, wo Bedarfe liegen. „Dabei kann es sich um langfristig angelegte Ehrenämter handeln – aber auch um kurzfristige Einsätze, zum Beispiel für eine Sportplatz-Sanierung", so die neue Sozialmanagerin.

Chefin Sandra Grau sagte, sie hoffe, dass die Datenbank in sechs Monaten zur Verfügung stehe. Heinze sagte, dass es ihm zunächst um den Kontakt zwischen Ehrenamtsagentur, Vereinen und Ehrenamtlichen gehe. „Wenn die Datenbank dann etwas später an den Start geht, ist das gut angelegte Zeit", so der Sozialdezernent. Schönberger zeigte sich optimistisch, beides gut unter einen Hut zu bringen: „Das geht ja Hand in Hand."

Die Vernetzung solle ihrer Meinung nach ein wichtiger Baustein der Arbeit in der Agentur sein – sowohl bei den Vereinen untereinander als auch zwischen Stadt und Vereinen. „Wir wollen ein Bindeglied sein", sagte sie.

> *„Priorität hat für uns die Einrichtung einer Datenbank"*
>
> CARINA SCHÖNBERGER

Außerdem wolle sie Beratungsangebote wie zum Beispiel eine feste Sprechstunde schaffen. „Wer einen Verein gründen möchte, steht zunächst vor ziemlich vielen Fragen", sagte Schönberger. Da wolle sie Hilfe leisten.

Die Ehrenamtsagentur macht die Hälfte der Vollzeitstelle aus, die andere Hälfte soll die konzeptionelle Arbeit in den fusionierten Einrichtungen sein. „Frau Schönberger wird meine Stellvertreterin sein", sagte Grau. Die weiteren Arbeitsschwerpunkte müssten sich noch ergeben, hieß es.



Carina Schönberger ist 30 Jahre alt und hat in Trier studiert. BILD: NOGLIK

Zusammenführung von Familienzentrum und Jugendarbeit der Stadt

Zum 1. April wurden das Auricher Familienzentrum und die Offene Kinder- und Jugendarbeit der Stadt unter dem Dach einer Anstalt des öffentlichen Rechts (AöR) zusammengelegt.

Stein des Anstoßes war die Kündigung des Leiters der Kinder- und Jugendarbeit, Meent Adden, im Oktober gewesen. Im Dezember war bekanntgeworden, dass die Leiterin des Familienzentrums, Sandra Grau, Addens Stelle zusätzlich übernehmen wird.

Wenig später wurde verkündet, dass die Zusammenführung der beiden städtischen Einrichtungen geplant ist.

08-08-2018

Voller Tatendrang

Neue Ehrenamtskoordinatorin der Stadt Aurich will zahlreiche Ideen umsetzen



Die neue Ehrenamtskoordinatorin der Stadt Aurich, Carina Schönberger (Mitte), wurde gestern von der Leiterin des Familienzentrums, Sandra Grau, und dem zuständigen Fachbereichsleiter Kai-Michael Heinze vorgestellt. Foto: Banik

Von Aiko Recke

Aurich. Ehrenamtsbörse, eine Infodatenbank, regelmäßige Sprechstunden: Noch hat sie ihren Job bei der Stadt Aurich gar nicht offiziell angetreten. Doch die Ideen, die sie umsetzen will, sprudeln bereits aus der neuen Ehrenamtskoordinatorin heraus.

Zum 3. September beginnt Carina Schönberger ihre Arbeit, die beim Familien- und Jugendzentrum an der Jahnstraße angesiedelt ist. Die 30-Jährige stammt gebürtig aus dem Rhein-Main-Gebiet und ist bislang als Referentin bei der Gleichstellungsstelle der Hochschule in Emden tätig. Schönberger hat Politik, Öffentliches Recht und Psychologie in Trier studiert.

Die 30-Jährige will vor allem Ansprechpartnerin für Menschen sein, die sich ehrenamtlich engagieren wollen. Sie will außerdem eine Internet-Datenbank für Ehrenamtliche in Aurich aufbauen, die aber auch in gedruckter Form erhältlich sein soll. Es sei wichtig, überhaupt erst einmal publik zu machen, was es alles an ehrenamtlichen Angeboten in Aurich gibt, sagte Schönberger am Dienstag bei einem Pressegespräch.

Wichtig sei auch, den Ehrenamtlichen eine gewisse Anerkennung und Wertschätzung zu geben. Sie könne sich deshalb eine Art Preisverleihung, ein Fest für die Ehrenamtlichen vorstellen, so Schönberger. Auch die Ehrenamtskarte, die zu Ermäßigungen in öffentlichen Einrichtungen berechtigt, könnte weiter aufgewertet werden.

> **Ehrenamtsbörse ist nur eine Idee der neuen Koordinatorin**

Eine „Ehrenamtsbörse", also eine Tagesveranstaltung bei dem sich verschiedene Einrichtungen auf dem Gelände des Familienzentrums vorstellen, wolle sie bald umsetzen, so Schönberger.

Der zuständige Fachbereichsleiter bei der Stadt Aurich, Kai-Michael Heinze, sagte, es gebe eine „erhebliche Nachfrage" nach Beratung für die Ehrenamtlichen. Die Stelle von Schönberger sei daher durchaus bedeutend. Wichtig sei vor allem, dass die 30-Jährige als Ansprechpartnerin vor Ort zur Verfügung stehe. „Sie soll Präsenz zeigen", so Heinze. Das sei letztlich noch wichtiger als eine Internet-Datenbank.

Die Hälfte der zunächst auf ein Jahr befristeten Vollzeitstelle ist für die Arbeit als Ehrenamtskoordinatorin vorgesehen, die andere Hälfte für die Arbeit im Familien- und Jugendzentrum, die jetzt unter einem organisatorischen Dach geführt werden. Derzeit arbeite man an der Neuausrichtung der Arbeit im Jugendzentrum, sagte die Leiterin des Zentrums, Sandra Grau.

Wie berichtet, hatte die Stadt Aurich bereits im Herbst vergangenen Jahres einen Antrag für eine Ehrenamtsagentur beim Land Niedersachsen gestellt. Im Februar bewilligte das Land schließlich eine halbe Stelle.

Insgesamt gibt es in Niedersachsen bereits mehr als 100 Ehrenamtsagenturen, die vom Land auch als Freiwilligenagenturen bezeichnet werden. Auch beim Landkreis Aurich gibt es seit einiger Zeit eine Freiwilligenagentur und ein entsprechendes Portal im Internet. Man wolle eng mit dem Landkreis zusammenarbeiten, betonte Grau.

Ende Februar hatte das Zentrum bereits zu einer „Dialogveranstaltung" eingeladen. Dort berichteten zahlreiche Auricher Ehrenamtliche von ihren Erfahrungen – und sprachen auch Probleme an. Um diese soll sich nun vor allem Carina Schönberger kümmern. Ideen hat sie schon genug.

08-08-2018

Stadt will das Ehrenamt weiter stärken

GESELLSCHAFT Freiwilligenagentur geht in Emden bald an den Start / Verwaltung sieht viel Potenzial

Das Land bezuschusst eine Stelle für die neue Einrichtung. Sie will Bürger, die ihre Freizeit und ihre Talente sinnvoll nutzen wollen, in vielfältige Bereiche vermitteln.

VON HEIKO MÜLLER



Mit der neuen Freiwilligenagentur will die Stadt das ehrenamtliche Engagement in Emden voranbringen. BILD: STOCKWERK/FOTOLIA.COM

EMDEN - Die Stadt Emden will das Ehrenamt stärken. Sie baut eine sogenannte Freiwilligenagentur auf, die im Oktober offiziell an den Start gehen soll. Ihr Ziel: das bürgerschaftliche Engagement in vielen Bereichen auszubauen und zu fördern.

Möglich geworden ist das Projekt durch eine Zuschuss des Landes. Mit diesem Geld schafft der Fachbereich Gesundheit und Soziales eine volle Stelle für die Freiwilligenagentur. Sie wird von Sven Dübbelde besetzt, der bereits seit sieben Jahren die bisherige Koordinierungsstelle Ehrenamt der Stadt betreut. Dafür hatte er bislang aber nur die Hälfte seiner Arbeitszeit zur Verfügung.

„Das ehrenamtliche Engagement in Emden ist nach wie vor groß", sagte Dübbelde am Donnerstag bei der Vorstellung der Freiwilligenagentur im zuständigen Fachausschuss des Rates. Ehrenamtlich oder freiwillig gearbeitet werde an 220 Orten im Stadtgebiet. Die genaue Zahl der Ehrenamtlichen in Emden ist nicht bekannt. In Niedersachsen gibt es mehr als 3,2 Millionen Helfer und 59 Freiwilligenagenturen. Damit nimmt das Land bundesweit einen Spitzenplatz ein.

Zu den Hauptaufgaben der neuen Freiwilligenagentur gehört die Vermittlung von Bürgern, die ihre Freizeit und ihre Talente sinnvoll nutzen wollen, in vielfältige Tätigkeiten. Zugleich berät und unterstützt sie gemeinwohlorientierte Organisationen, Vereine und Gruppen. Solche Einrichtungen können sich online im Ehrenamtsportal www.ehrenamt-emden.de präsentieren und dort einstellen, in welchen Bereichen Helfer gesucht werden. Dübbelde habe aber festgestellt, dass Menschen, die eine ehrenamtliche Tätigkeit suchen, die persönliche Beratung und Vermittlung bevorzugen, hieß es.

Der Mitarbeiter sieht viele Potenziale, die sich durch die Freiwilligenagentur eröffnen. Er will auch neue Formen der ehrenamtlichen Tätigkeit entwickeln. „Das Ehrenamt steht vor einem Strukturwandel", sagte er. Insbesondere jüngere Menschen wollten sich nicht mehr langfristig an einen Verein binden, sondern sich vielmehr für einen befristeten Zeitraum für bestimmte Projekte engagieren. Daraus könnten neue Angebote entstehen. Als Beispiel nannte er sogenannte Formular-Lotsen, Leih-Omas oder spezielle Aufgaben in der Flüchtlingshilfe.


Sven Dübbelde

Für ausbaufähig hält Dübbelde auch die aktive Beratung und Ansprache von Vereinen und Organisationen. Sie könnten auch stärker vernetzt werden, gemeinsame Veranstaltungen und Projekte entwickeln. Denkbar sei beispielsweise eine Ehrenamtsmesse, bei der sich Vereine und Gruppen präsentieren. Um die Möglichkeiten der neuen Freiwilligenagentur soll es auch bei der Eröffnungsveranstaltung am 27. Oktober um 11 Uhr im Kulturbunker gehen.

Ehrenamt in Zahlen

Die Gesamtzahl der Emder, die ehrenamtlich tätig sind, ist nicht bekannt. In der Stadt gibt es allein 56 Sportvereine.

477 Emder haben bereits die Ehrenamtskarte erhalten, die Vergünstigungen in mehr als 1500 Einrichtungen in Niedersachsen und Bremen bietet. Die Karte erhält, wer wöchentlich mindestens fünf Stunden ehrenamtlich arbeitet.

34 Frauen und Männer engagieren sich in der Flüchtlingshilfe.

15 Vorlesepaten gibt es in Emden. Sie gehen in Kitas, Schulen und Flüchtlingsfamilien und lesen Kindern dort vor. Das Projekt läuft in Kooperation mit der Stadtbücherei.

45 Bürger haben sich zu Seniorenbegleitern qualifizieren lassen. Hinzu kommen 40 Helfer, die sich in der Seniorenhilfsorganisation Nettwark engagieren.

22-09-2018

Ehrenamt wandelt sich

Mehr Projektarbeit als Dauereinsatz

Emden. Die Zahl der ehrenamtlichen Helfer wird nicht weniger, doch die Art und Weise, wofür sich die Freiwilligen einbringen, hat sich geändert. Das berichtete Stadtmitarbeiter Sven Dübbelde, der das Ehrenamtsportal der Stadt Emden verwaltet, im Ausschuss für Gesundheit und Soziales.

Statt des klassischen Ehrenamtlichen, der über Jahrzehnte für ein und denselber Verein Vorstandsarbeit macht, seien viele der heutigen freiwilligen Helfer eher bereit, sich für ein Projekt zu engagieren oder eine klar umrissene Aufgabe zu übernehmen. „Es sind - und das ist für viele erstaunlich - auch ziemlich viele junge Menschen, die ehrenamtlich arbeiten wollen", sagte Dübbelde.

Er soll jetzt die Koordinierungsstelle Ehrenamt, bei der knapp 500 Helfer gemeldet sind, in eine Freiwilligenagentur weiterentwickeln. Das bedeutet, die Koordinierungsstelle kann noch intensiver auf die Belange der Ehrenamtlichen eingehen und mehr beraten, als es bisher möglich ist.

Zwei Jahre lang hatte die Stadt Emden vergeblich Anträge auf Förderung beim Land gestellt. Der Topf war immer schon ausgeschöpft. Jetzt wurde eine Förderung bewilligt und dadurch kann statt einer Halbtagsstelle nun eine Vollzeitstelle die Arbeit für die Koordination der ehrenamtlichen Arbeit übernehmen. uli

22-09-2018